

Mit der Gelassenheit der Erfahrung

Zum Ausscheiden von Dr. med. Manfred Halm aus dem Verwaltungsausschuss

Bestimmte Dinge kann und möchte man sich nur ungern vorstellen. Eine Sitzung des Verwaltungsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung ohne Dr. Manfred Halm gehört zweifellos dazu.

Der Verwaltungsausschuss der 6. Legislaturperiode, den die Delegierten der 28. Erweiterten Kammerversammlung im Juni 2015 zu wählen haben, wird sich jedoch daran gewöhnen müssen, da Dr. Manfred Halm, von 1991 bis Juni 2000 der erste Vorsitzende des Verwaltungsausschusses und im Anschluss 15 Jahre lang sein stellvertretender Vorsitzender, nicht wieder kandidiert.

Seine Leidenschaft. Seine Hingabe. Seine Weitsicht.

Das alles wird Dr. Halm künftig Themen widmen, die in einem Vierteljahrhundert ehrenamtlichen Wirkens allzu oft zu kurz gekommen sind. Denn als ein Kammermitglied der ersten Stunde packte er 1990 die Chancen der neu gewonnenen Freiheit beim Schopfe und warf sich – neben seiner beruflichen Laufbahn als Gefäßchirurg – kopfüber in seine zweite Karriere im berufsständischen Ehrenamt.

So beteiligte sich Dr. Halm zwischen 1990 und 1992 als Mitglied des Aus-



© Privat

schusses „Versorgungswerk“ maßgeblich am Aufbau der Sächsischen Ärzteversorgung, warb für Akzeptanz, ebnete rechtlich und strukturell den mitunter steinigem Weg. Von 1992 bis 2004 vertrat er als Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. zudem die Interessen aller Versorgungseinrichtungen der neuen Bundesländer.

Seine Akribie. Seine Erfahrung. Seine Beharrlichkeit.

Dr. Halm verfügt nicht nur über ein fast enzyklopädisches Allgemeinwissen, sondern erwarb sich ein beeindruckendes Fachwissen in den Bereichen Altersvorsorge, Versicherungsmathematik und Kapitalanlage, mit dem er die Hauptamtler der Verwaltung zu Höchstleistungen herausforderte. Sein Sachverstand, gepaart mit einem sprichwörtlichen „Elefan-

tengedächtnis“ und einer Genauigkeit, die auch dem Genitiv zu seinem Recht verhalf, hat dazu beigetragen, dass im Ausschuss konzentrierte Arbeit auf höchstem Niveau in Inhalt und Form geleistet werden konnte.

Sein Charme. Sein Witz. Seine Lebensfreude.

Neben allem Ernst steht für Dr. Halm immer auch die Freude an der gemeinsamen Sache im Vordergrund. Mit einem sensiblen Gespür für die Bedürfnisse seiner Mitmenschen ist er empfänglich für Zwischentöne, ohne es dabei selbst an Direktheit oder Konsequenz vermissen zu lassen. Sein Humor hat mancher langen Sitzungsnacht den nötigen Schwung verliehen und kontroverse Diskussionen in versöhnlichem Schlussakkord ausklingen lassen. Dabei strahlt er eine Ruhe und Gelassenheit aus, dank der sich die Ordnung der Dinge scheinbar von selbst einstellt.

Für die Sächsische Ärzteversorgung markiert das Ausscheiden von Dr. Halm nach fünf erfolgreichen Legislaturen tatsächlich und ohne jegliches Pathos einen Meilenstein: Das Versorgungswerk ist den Kinderschuhentwachsen, die Weichen für eine starke und stabile Solidargemeinschaft sind gestellt. Dafür und für alles andere gilt ihm unser Dank.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses und der Geschäftsleitung